

Höhenflug geht weiter

Manchmal ist es eine einzige Zahl, die die Märkte zurück in ihre Wohlfühlzone katapultiert. Die Anfang Mai veröffentlichte Anzahl der im April neu geschaffenen Jobs in der US-Wirtschaft fiel niedriger aus als erwartet. Was auf den ersten Blick als nicht so vorteilhaft für die Wirtschaft wirkt, war in diesem Fall aber eine große Erleichterung. Denn in den vergangenen Monaten war die Beschäftigung sehr stark gestiegen, was die Befürchtungen von zu starken Lohnsteigerungen nährte. Diese wiederum wären Gift für die Inflationsrate, die ohnehin schon zu hoch ist. Vor diesem Hintergrund ist verständlich, dass die Aktienmärkte sich auch noch einige Tage später über diese Entwicklung freuen. Die Konjunktur weltweit ist also derzeit offenbar nicht zu schwach, aber eben auch nicht zu stark unterwegs. Die Inflation ist rückläufig, aber von Deflationssorgen ist keine Spur. Das Finanzsystem funktioniert reibungslos, innovative Technologien ermöglichen neue Geschäftsmodelle und hohe Gewinne.

Das ist alles eine sehr angenehme Temperaturzone für die Finanzmärkte, was zu neuerlichen Rekordständen beispielsweise beim DAX führte. Der wichtigste Teil dieses Bildes ist die Konjunkturkomponente. Solange Europa, die USA und die asiatischen Volkswirtschaften weiter wachsen, können die Unternehmen mit dem aktuell relativ hohen Zinsniveau leben. Das zeigten auch die Unternehmensgewinne des abgelaufenen Quartals, die die hochgesteckten Erwartungen nicht enttäuschten. Damit dürfte die Normalisierung nach den vielfältigen Turbulenzen der vergangenen Jahre weiter gehen, wobei die Inflationsentwicklung weiter mit Argusaugen verfolgt wird. Insofern wird in dieser Woche der Mittwoch mit der Veröffentlichung der US-Inflationsdaten für den Monat April der spannendste Tag werden.

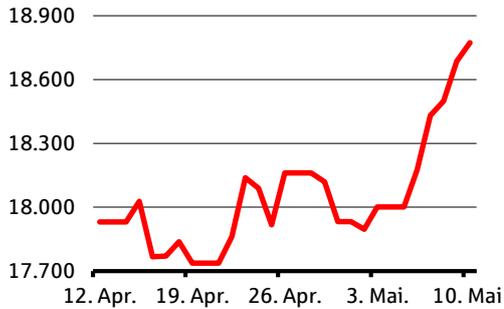


Top-Termine

Dienstag	14.05.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Mai)
Mittwoch	15.05.	USA	Verbraucherpreise (April)
Mittwoch	15.05.	Deutschland	Allianz SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	16.05.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	16.05.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)
Freitag	17.05.	China	Industrieproduktion (April)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	10.05.2019	10.05.2020	10.05.2021	10.05.2022	10.05.2023	10.05.2024
DAX	bis	-9,6%	41,2%	-12,1%	17,4%	18,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

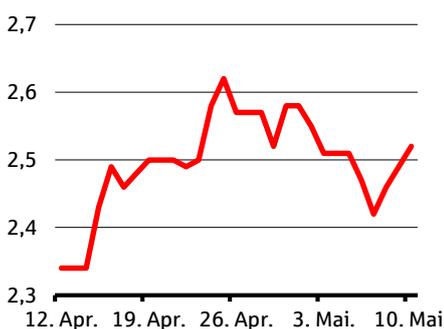
In der vergangenen Woche kletterten DAX und STOXX 600 auf neue Rekordstände. Vor allem der DAX profitierte von guten Quartalszahlen, der Dividendensaison und leicht verbesserten Konjunkturindikatoren aus China. Insgesamt waren Aktien im Nachgang des US-Arbeitsmarktberichtes aus der Vorwoche weiter gefragt. Grund waren die wiedererstarkten Hoffnungen auf baldige Leitzinssenkungen bei solider wirtschaftlicher Aktivität und erfreulichen Unternehmensgewinnen. In dieser Woche kommt es zu einem Realitätscheck. Zwölf DAX-Mitglieder mit rund einem Drittel der Indexgewichtung melden ihre Zahlen, und vor allem werden die US-Verbraucherpreise für April wichtige Hinweise dafür geben, ob und gegebenenfalls wann die US-Notenbank in diesem Jahr ihre Leitzinsen senken kann.

	Einheit	Schlusskurs vom 10.05.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	18773	4,3	3,7	18,1	12,1
EURO STOXX 50	Indexpunkte	5085	3,3	1,7	18,1	12,5
S&P 500	Indexpunkte	5223	1,9	1,2	26,2	9,5
TOPIX	Indexpunkte	2728	0,0	-0,5	30,8	15,3
MSCI World	Indexpunkte	3436	1,8	1,0	21,4	7,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	0,3	-7,4	-26,1	2,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

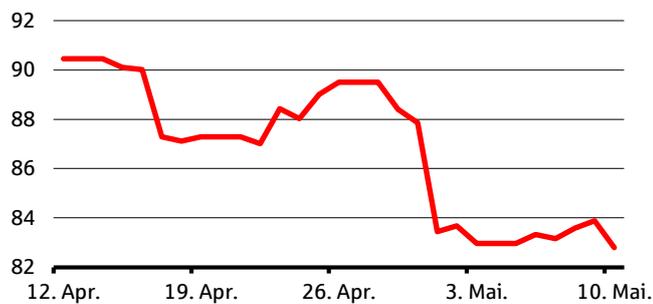
Zuletzt sind die Renditen von Bundesanleihen wieder etwas angestiegen und nähern sich vorsichtig den Jahreshochständen. Insgesamt war es jedoch eine ruhige, ziemlich ereignislose Woche, was auch für US-Treasuries gilt. Außerhalb der Eurozone senkte die Riksbank den Leitzins um 25 Basispunkte, und die Bank of England näherte sich ihrer ersten Leitzinssenkung, wobei die Daten der nächsten Wochen über den Zeitpunkt und das Tempo entscheiden werden. Diese Woche sollten knapp 30 Mrd. Euro an Staatsanleihen aus der Eurozone emittiert werden, aus Deutschland kommen 2- und 30-jährige Anleihen. Dem stehen – sowohl diese Woche wie auch bis Ende Mai – erhöhte Fälligkeiten und Kuponzahlungen gegenüber.

	Einheit	Schlusskurs vom 10.05.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,97	4,0	1,0	41,0	59,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,55	3,0	10,0	33,0	62,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,52	1,0	10,0	23,0	50,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,65	2,0	11,0	18,0	41,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,87	6,0	-10,0	97,0	64,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,52	4,0	-9,0	115,0	68,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,50	0,0	-5,0	107,0	62,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,64	-2,0	0,0	84,0	61,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

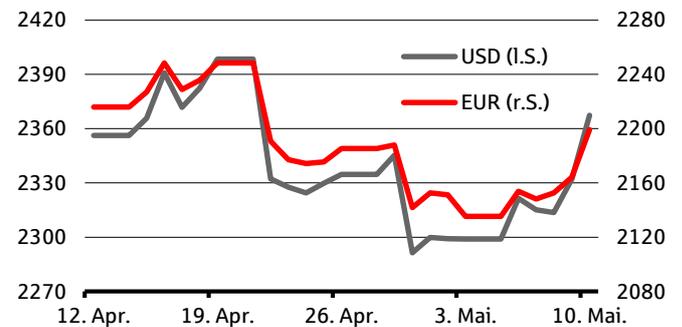
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	10.05.2019	10.05.2020	10.05.2021	10.05.2022	10.05.2023	10.05.2024
Brent in USD		-56,1%	120,6%	50,0%	-25,4%		8,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



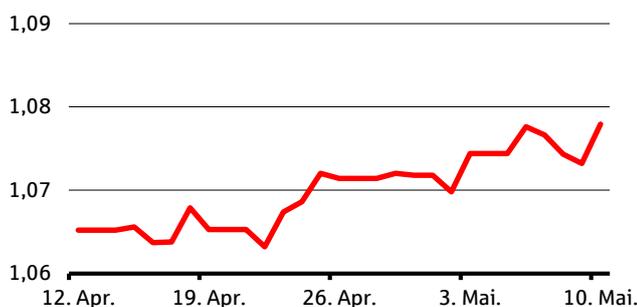
Wertentwicklung	von bis	10.05.2019	10.05.2020	10.05.2021	10.05.2022	10.05.2023	10.05.2024
Gold in USD		33,0%	7,5%	0,1%	10,4%		16,6%
Gold in EUR		37,6%	-3,9%	15,5%	6,0%		18,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

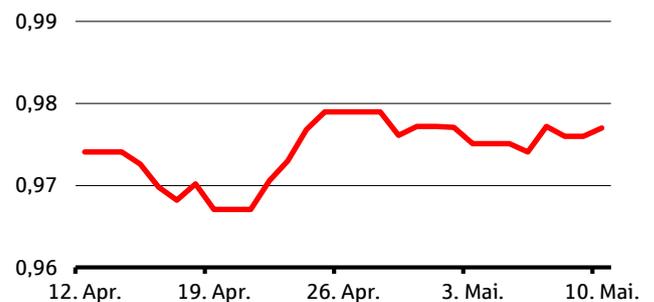
Zum Wochenausklang handelte die Goldnotierung bei rund 2.370 US-Dollar je Feinunze. Der jüngste Goldpreisanstieg dürfte auf die überraschend moderaten Zahlen für die neu geschaffenen Jobs in den USA zurückzuführen sein. Denn diese deuten auf eine schwächere Konjunkurdynamik in den USA hin und schüren die Hoffnung auf eine baldige erste Leitzinssenkung der Fed. Der Rohölpreis bewegte sich seitwärts, und der Euro blieb gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken unverändert.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 10.05.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Veränderung in %						
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,08	0,3	-0,7	-1,6	-2,5
EUR-CHF	CHF	0,98	0,2	-0,5	0,2	5,3
Rohöl Brent	USD/Barrel	82,8	-0,2	-8,5	8,3	7,5
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	30,0	-1,6	10,8	-14,2	-7,2
Gold	USD/Feinunze	2367	3,0	1,6	16,6	14,8
Gold	EUR/Feinunze	2199	3,0	1,5	18,8	17,8
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,91	-0,2	-0,1	76,1	2,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,82	-0,9	-9,4	51,7	-9,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 11.06.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	18.002	17.500	18.500	19.500
MDAX	26.301	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.921	4.800	5.000	5.200
S&P 500	5.128	4.850	5.200	5.400
DOW JONES	38.676	36.400	39.000	40.500
TOPIX	2.729	2.550	2.750	2.900
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.241	2.100	2.190	2.190

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	3,75	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,83	3,60	3,35	2,95
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,92	2,75	2,60	2,35
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,50	2,50	2,45	2,35
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,82	4,60	4,30	3,65
US-Treasuries, 10 Jahre	4,51	4,55	4,45	4,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.05.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,08	1,08	1,09	1,11
EUR-CHF	0,97	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	78,1	81	81	82
Rohöl Brent in Euro	77,4	79	78	77
Gold in USD	2.301,7	2.200	2.170	2.170
Gold in Euro	2.139,0	2.040	1.990	1.950

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,2	0,2	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,5	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	1,0	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,4	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,6	2,0
	Inflation	4,1	3,1	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	3,1	3,0
	Inflation	6,7	6,6	4,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.05.2024).

Redaktionsschluss: 13.05.2024

Nächste Ausgabe: 21.05.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de

